

Deekeling Arndt Advisors
in Communications GmbH
**Projektbüro „Glückauf Jugend –
Kohle für coole Projekte“**
Schanzenstraße 56
40549 Düsseldorf

MUSTER

ANTRAG ZUR PROJEKTFÖRDERUNG

Ausfüllhinweis:

Bitte füllen Sie den nachstehenden Förderantrag vollständig am Computer aus und senden Sie diesen unterschrieben als Scan per E-Mail an **teilnahme@glueckauf-jugend.de** oder drucken Sie das Antragsformular aus und reichen Sie es ausgefüllt und unterschrieben per Post ein. **Einsendeschluss ist der 30. April 2017.**

Hinweis: Pro Jugendzentrum ist eine Einreichung von maximal zwei Projektideen möglich, die aus unterschiedlichen Kategorien sein müssen. Es muss jeweils ein eigener Förderantrag eingereicht werden.

30.01.2017

Datum der Antragstellung

Antragsteller

Jugendzentrum Musterheim

Institution

Herr Hermann Mustermann

Name des autorisierten Vertreters der Institution

Musterstraße 123

Straße / Hausnummer

0123 xxxxx

Telefon

info@jugendzentrum-musterheim.de

E-Mail

Stadt Musterheim

Name des Trägers der Institution

12345

Postleitzahl

Musterheim

Ort

0173 xxxxxxx

Mobil

www.jugendzentrum-musterheim.de

Website (optional)

Angaben zum Jugendzentrum

Kurze Beschreibung des einreichenden Jugendzentrums, seiner Rolle im Stadtteil/Quartier und der zu bewältigenden Herausforderungen (*mind. 500 Zeichen, max. 1.000 Zeichen*)

In unserem Stadtteil liegt der Migrationsanteil bei 35 Prozent. Ein hoher Anteil der Bevölkerung ist arbeitslos. Die Kinder und Jugendlichen, die unsere Einrichtung besuchen, haben ganz unterschiedliche familiäre Hintergründe. Der Großteil der Jugendlichen ist nicht in Deutschland geboren und viele sprechen kaum Deutsch; der andere Teil stammt aus eher sozial schwachen Familien. Nach der Schule bieten wir Hausaufgabenbetreuung und verschiedene Freizeitaktivitäten an, da die Kinder und Jugendlichen in ihren Familien nur selten Bezugspersonen haben, die sich mit ihnen beschäftigen. Wir haben bereits Präventionskurse zu Drogen- und Alkoholmissbrauch für Jugendliche angeboten. Derzeit beobachten wir aber auch verstärkt, dass viele Kinder und Jugendliche keine regelmäßigen Strukturen im Alltag kennen und das Gewaltpotenzial sehr hoch ist. In unserem Jugendzentrum arbeiten zwei hauptamtliche Sozialpädagogen und fünf ehrenamtliche Jugendbetreuer im Alter von 18 bis 50 Jahren.

(Zur Orientierung: Dies sind 984 Zeichen mit Leerzeichen.)

Projektskizze mit Budgetübersicht

Beschreibung des Projektes und Erläuterung, warum es hinsichtlich der Förderung chancenbenachteiligter Kinder und Jugendlicher besonders hilfreich bzw. notwendig ist (*mind. 1.000 Zeichen, max. 3.000 Zeichen*)

Die folgenden Leitfragen bieten hierfür eine Hilfestellung:

- / Was sind Idee, Inhalt und Ziel des Projektes?
- / Was sind geplante Ergebnisse des Projektes?
- / Wie werden speziell chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche in das Projekt einbezogen und gefördert?

Musterfall 1:

Da oft nur wenig finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, möchten wir die Fördersumme von 2.018 Euro gerne nutzen, um eine mehrtägige Projektreihe zum Thema Antiaggressionstraining zu finanzieren. Idee und Ziel ist, unseren Kindern und Jugendlichen zu vermitteln, wie ein Alltag ohne physische, psychische und verbale Gewalt aussehen kann. Ein Seminar teilt sich in drei Module: Im Modul I soll zunächst Empathie für das Gegenüber geschaffen werden. Die Kinder und Jugendlichen erlernen spielerisch, sich in andere hineinzusetzen. Deeskalation und Streitschlichtung sind ebenfalls Themen. Im Modul II lernen die Teilnehmer einen angemessenen Umgang mit ihrer Wut. Sie können ihre Aggression bei einem Boxtraining abbauen und lernen im Anschluss, wie sie zu innerer Ruhe finden und Konzentration aufbauen. Abschließend findet ein funktionales Bewegungstraining statt, das einen Ausgleich zum Schul- und Familienalltag bietet. Das mehrtägige Angebot kann vollständig durch die ausgeschriebene Fördersumme von 2.018 Euro finanziert werden. Anschließend soll in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen ein langfristiges Angebot für die Kinder und Jugendlichen im Stadtteil geschaffen werden, das eine Aggressionsbewältigung im Alltag durch sportliche Aktivitäten ermöglicht. Das Projekt ist ein grundsätzliches Angebot für alle Kinder und Jugendlichen, die das Jugendzentrum besuchen, kommt aber vor allem denjenigen entgegen, die regelmäßig Gewalt und Aggression erfahren und dadurch nicht selten ins gesellschaftliche Aus geraten. Durch den hohen Anteil an Bewegung und Spiel innerhalb des Antiaggressionstrainings sind geringe Deutschkenntnisse kein Hindernis für die Teilnahme. Wir möchten das Projekt gerne in den Sommerferien anbieten.

(Zur Orientierung: Dies sind 1.744 Zeichen mit Leerzeichen.)

Projektskizze mit Budgetübersicht

Musterfall 2:

Hinweis: Alternativ können auch Kurse oder Trainings gefördert werden, die in bereits bestehende Freizeiten oder Workshop-Reihen integriert werden, wie das nachfolgende Beispiel zeigt. Die Kurse selbst müssen ein in sich geschlossenes Angebot darstellen.

In den Sommerferien 2017 werden wir vom 31. Juli bis 4. August eine Freizeit für unsere Kinder und Jugendlichen anbieten. Wir wollen mit ihnen nach Essen-Werden in ein Jugendfreizeitheim fahren. Da die finanziellen Mittel nur die Kosten für Unterkunft und Reise abdecken, möchten wir die Fördersumme von 2.018 Euro gerne nutzen, um innerhalb dieser geplanten Jugendfreizeit einen mehrteiligen Kochkurs anzubieten. Dabei wollen wir mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam frische Zutaten auf dem Markt einkaufen und ihnen zeigen, welche zahlreichen Möglichkeiten es zur Zubereitung leckerer Gerichte gibt. Vor allem chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien kennen oftmals keine regelmäßigen Mahlzeiten oder haben noch nie selbst ein Gericht gekocht. Obst und Gemüse stehen bei ihnen nur selten auf dem Speiseplan. Wir vermitteln ihnen durch geregelte Essenszeiten eine Routine, die Struktur in ihren Alltag bringt, wecken das Interesse an der Zubereitung gesunder Mahlzeiten und zeigen den Kindern und Jugendlichen, dass Kochen und Essen als Gemeinschaftserfahrung sehr viel Spaß machen. Gerade Kinder und Jugendliche, die oft sehr angespannt und unausgeglichen sind, finden beim Kochen Ruhe und können Konzentration aufbauen. Ein professioneller Koch, der regelmäßig Kurse für Kinder und Jugendliche anbietet, wird uns bei dem Vorhaben unterstützen und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anleiten. Nach jeder Kocheinheit findet abschließend ein gemeinsames Essen statt, das den Zusammenhalt der Gruppe stärkt. Das mehrteilige Angebot geht über drei Tage und kann vollständig durch die ausgeschriebene Fördersumme von 2.018 Euro finanziert werden. Das Projekt ist ein grundsätzliches Angebot für alle Kinder und Jugendlichen, die das Jugendzentrum besuchen und an der Freizeit teilnehmen, kommt aber vor allem denjenigen entgegen, die keine Gemeinschaft und keinen regelmäßigen Tagesablauf aus ihren Familien kennen.

(Zur Orientierung: Dies sind 1.952 Zeichen mit Leerzeichen.)

Kostenaufstellung (zwingend notwendig):

Bitte eine Aufteilung des Förderbetrags in einzelne Positionen vornehmen.

(Sie haben die Möglichkeit, alternativ eine Excel-Datei zur Kostenaufstellung mitzuschicken.)

Musterfall 1:

Einzelne Posten	Kosten
Vollständiges Seminar „Antiaggressionstraining für Betroffene“ des Zentrums für Aggressionstherapie Köln mit Gehalt für drei Trainer und Therapeuten,	1.400,00 Euro
Utensilien für Rollenspiele etc.,	80,00 Euro
Boxausrüstung für 15 Teilnehmer,	220,00 Euro
Geräte für Bewegungstraining	300,00 Euro

Projektkosten insgesamt:

2.000,00 Euro

Kostenaufstellung (zwingend notwendig):

Bitte eine Aufteilung des Förderbetrags in einzelne Positionen vornehmen.

(Sie haben die Möglichkeit, alternativ eine Excel-Datei zur Kostenaufstellung mitzuschicken.)

Musterfall 2:

Einzelne Posten	Kosten
Dreiteiliger Kochkurs mit Gehalt für Koch (Kursleiter), Zutaten für die Gerichte, Miete für Küche und Kochutensilien	1.300,00 Euro 400,00 Euro 300,00 Euro
	Projektkosten insgesamt: 2.000,00 Euro

Weitere Angaben zum Projekt

Projektzeitraum voraussichtlich

von 01.08.2017

bis 03.08.2017

An wen richtet sich das Projekt (ungefähre Anzahl der Kinder und Jugendlichen sowie Angabe zur Altersstruktur)?

An dem Projekt können 15 Kinder teilnehmen. Es ist vor allem für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren gedacht, die den größten Anteil der Zielgruppe des Jugendzentrums ausmachen.

Bitte kreuzen Sie an, in welche Förderkategorie das Projekt einzuordnen ist (Mehrfachnennung möglich):

- Fit für den Alltag
- Berufsorientierung für Jugendliche
- Zusammenleben von Kindern und Jugendlichen
- Kultur und Sport in der Freizeit
- Interkulturelle Begegnung

Bitte kreuzen Sie die Projektregion an:

- Ruhrgebiet
- Saarland
- Ibbenbüren

Das Jugendzentrum hat ein weiteres Projekt zur Förderung eingereicht:

- Ja
 Nein

Bankverbindung

Stadt Musterheim

XXXXXXXXXXXX

Kontoinhaber

Kreditinstitut

XXXXXXXXXXXX

IBAN

Die Überweisung der Fördergelder erfolgt ausschließlich auf das Konto des Trägers.

Einverständniserklärung und Datenschutzhinweis

Ich erkläre hiermit, dass die Angaben in diesem Antrag und allen beigefügten Anlagen richtig und vollständig sind. Ich werde die RAG-Stiftung jederzeit unverzüglich über alle relevanten Sachverhaltsänderungen informieren. Ich wurde darüber informiert, dass die von mir im Antragsverfahren und in der Durchführung des Projektes angegebenen personenbezogenen Daten zur Durchführung der Förderung und zum Zweck der Begutachtung, Statistik und Evaluation durch die RAG-Stiftung und deren Beauftragte verarbeitet werden. Der Antragsteller hat dafür Sorge zu tragen, dass hierüber alle Projektbeteiligten informiert werden, soweit deren personenbezogene Daten an die RAG-Stiftung übermittelt werden.

- Im Falle der Bewilligung des Förderantrags stimme ich zu, dass zusätzlich zu Institution, Projekttitle sowie Dauer des Projektes die folgenden Daten durch die RAG-Stiftung veröffentlicht werden dürfen: Name und Vorname des Antragstellers. Ich wurde darüber informiert, dass ich diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per E-Mail an teilnahme@glueckauf-jugend.de widerrufen kann.

Musterheim

30.01.2017

Ort

Datum

Stadt Musterheim / H. Mustermann

Name des autorisierten Vertreters / Unterschrift / Stempel

Nur unterschriebene Anträge können berücksichtigt werden.